

H·AUSBAU aktuell

GROSSES
HERBST-
FEST

SONNTAG,
10. NOVEMBER 2013,
11 BIS 17 UHR

VORSPRUNG DURCH PRÄZISION Neue Technik in Georgsdorf
UNSERE PARTNER STELLEN SICH VOR: Malermeisterbetrieb Veldhuis
INTERIOR-DESIGN Eyecatcher – Neues Möbel für Netbook, iPhone, Tablet & Co.
SEINE LIEBE IST DAS HOLZ Porträt Frank Bouws

IM KAMIN PRASSELT EIN FEUER, EIN HEISSER TEE WÄRMT -

und schon fühlen wir uns geborgen ...

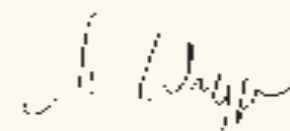
Liebe Kundinnen, liebe Kunden und Freunde unseres Hauses,

dieses Jahr 2013 rauschte wieder viel zu schnell an uns vorbei. Dennoch, wenn wir zurückschauen, ist viel geschehen: Sie haben mir, meinen erfahrenen Mitarbeitern und den neuen Jungen im Team wieder Ihr Vertrauen geschenkt. Wir durften für Sie ungewöhnliche Ideen handwerklich mit viel Liebe zum Detail umsetzen. Danke!

Und weil Stillstand immer auch Rückschritt ist, haben wir weiter investiert. Unsere neue Halle in Georgsdorf steht. Den Maschinenpark haben wir erweitert. Er ist jetzt so ausgelegt, dass wir unsere Qualität immer weiter steigern können. Neue Materialien verlangen neue Fertigungsmethoden. Neben den klassischen handwerklichen Arbeitsweisen unterstützen uns jetzt computergesteuerte Spezialmaschinen bei etlichen Arbeitsschritten. So können wir noch exakter und effizienter arbeiten.

Das Jahr wollen wir mit einem Herbstfest beschließen. Dazu laden wir Sie und Ihre Familien herzlich zu uns in die Katharinenstraße. Lassen Sie sich am Sonntag, dem 10. November 2013, von 11 bis 17 Uhr überraschen und auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen.

Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Michael Wigger

GROSSES HERBSTFEST BEI WIGGER

Feiern Sie mit uns!

Wir laden Sie ein, mit uns zu feiern und bieten Ihnen ein fröhliches Programm für einen entspannten Tag:
Wir freuen uns über Ihren Besuch am

Sonntag, dem 10. November 2013, zwischen 11 und 17 Uhr

Es erwarten Sie Kaffee, Tee und Selbstgebackenes zur Stärkung, eine Hüpfburg für die Kleinen und eine herbstlich-adventliche Stimmung!



TRENDS
AUS DEM HAUSE
WIGGER

BADSANIERUNG Leicht gemacht.

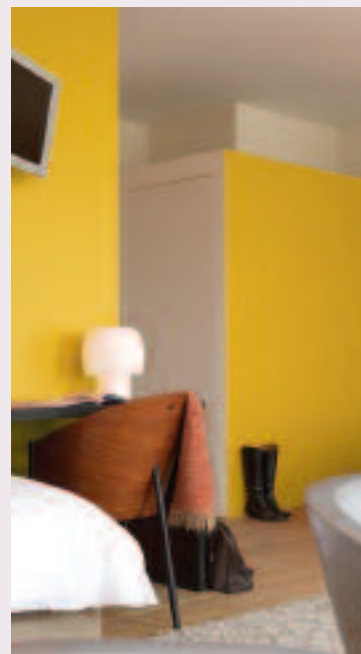
Klassische Waschbecken sind out. Das Auge fühlt sich gestört durch den Blick auf die Abflussrohre. Außerdem fehlt Stauraum. Nicole Brunhöver, die Interior-Designerin des Hauses empfiehlt Waschtische anstelle von Becken: „Wenn Sie Ihr Bad modernisieren wollen, beginnen Sie einfach mit neuen Waschtischen. Ihre Badmöbel fertigen wir ganz nach Ihren Wünschen passgenau und fügen sie absolut stimmig in das vorhandene Ambiente ein.“

Ganz gleich, ob es sich dabei um ovale Einbaubecken, einen Doppelwaschtisch oder ein Aufsatzbecken handelt, alle Teile können schwebend an die Wand montiert werden. Das erleichtert die Pflege und die Technik verschwindet diskret. Alle Schubladen werden mit Selbsteinzug gefertigt. Je nach Wunsch gibt es eine Griffleiste, Stangengriffe oder eine grifflose Lösung. Als Handtuchhalter empfiehlt Brunhöver seitlich anzubringende Relinggriffe. „Und wenn Sie je nach Jahreszeit farblich passende Handtücher verwenden, setzen Sie auch in Ihrem Bad immer wieder tolle farbliche Akzente“, so die Fachfrau. Ihr Farb-Tipp für diesen Herbst lautet: Aubergine!

UNSERE
PARTNER STELLEN
SICH VOR, HEUTE:
**MALERMEISTER-
BETRIEB
VELDHUIS**

VOM MALER ZUM ALLROUNDER FÜR FUNKTION MIT OPTIK

Malermeisterbetrieb Veldhuis



Bilder: Sikkens

MALERMEISTERBETRIEB GMBH
VELDHUIS
NACKENBERGSTRASSE 9
TELEFON (05942) 92211-2
FAX (05942) 92211-3
INFO@MALERBETRIEB-VELDHUIS.DE

Wer Qualität bei Malerarbeiten in der Grafschaft, im Emsland oder in den angrenzenden Niederlanden schätzt, beauftragt Malermeister Bernd Veldhuis und sein Team. Er führt den Familienbetrieb in dritter Generation. Die Kundenliste des Meisterbetriebes aus Uelsen ist das beste Kompliment für ehrliche und solide Arbeit mit dem gewissen Etwas. Das gilt für seine Arbeiten in den Volksbanken in Uelsen und Georgsdorf. Im historischen Pastorat der reformierten Kirchengemeinde Georgsdorf, dem ältesten Gebäude im Ort, haben er und sein Team ihren Beitrag zu einer sensiblen Restaurierung geleistet.

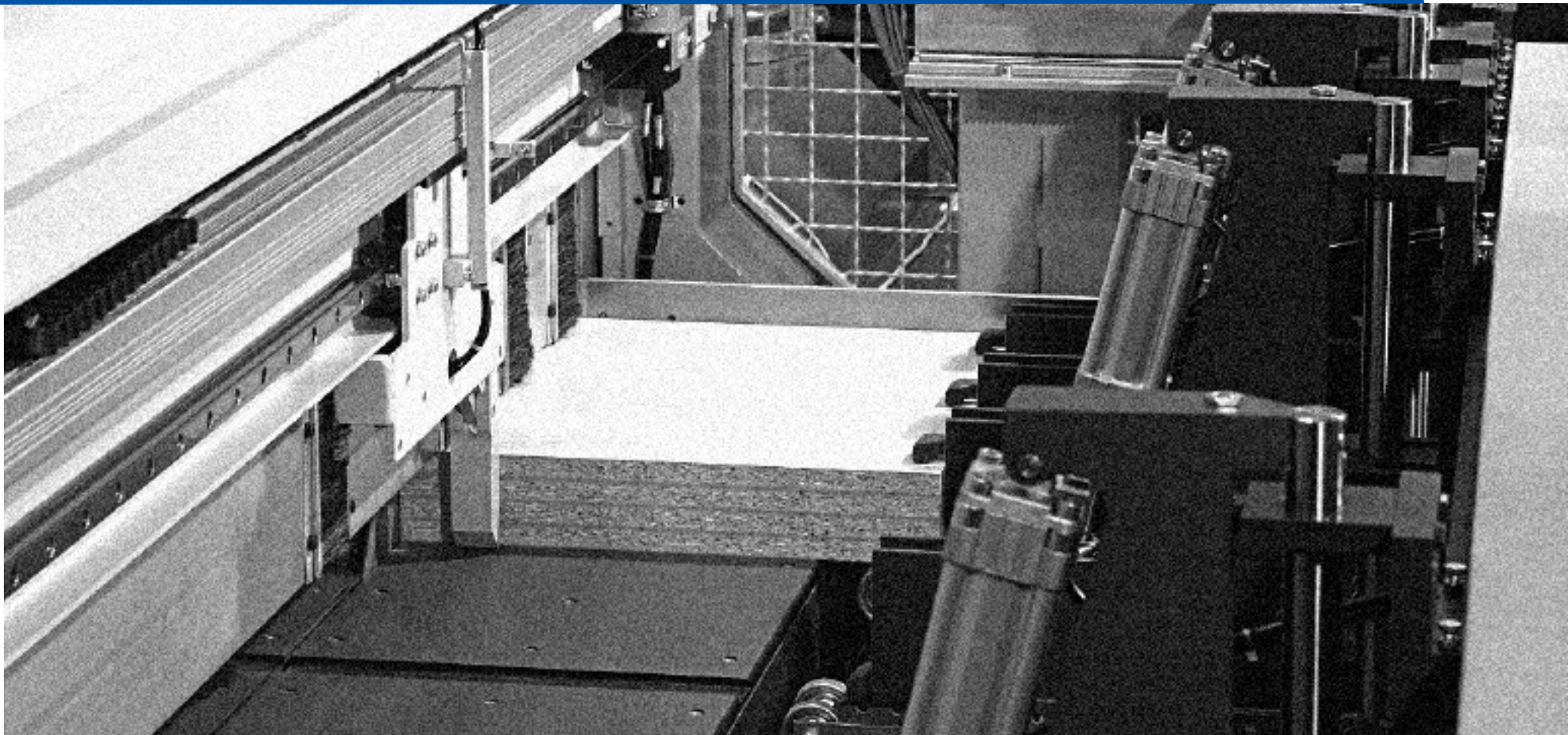
Neben den klassischen Malerarbeiten gestaltet er durch Lasur- und Spachteltechniken nicht nur private sondern auch Räume mit repräsentativem Charakter. Dazu gehören inzwischen Fußbodenarbeiten mit Teppichböden und modernen Design-Belägen. Wenn es um innovative Verfahren geht, hat Veldhuis die Nase vorn. Gerade besonders gefragt ist der Klimaputz im Bad. Er sorgt dafür, dass der Spiegel über dem Waschbecken nach dem Duschen schnell wieder trocken wird.

Im Badezimmer beschleunigt werden notwendigen Luftaustausch, nimmt die überschüssige Feuchte aus der Raumluft auf und gibt sie später dosiert wieder ab. Zusätzlich zu den Wärmeverbundarbeiten führt das Traditionsunternehmen Glaserarbeiten aus.

Neben Neubauten gehören immer stärker qualitätvolle Renovierungen zu seiner Leistungspalette. Was das Traditionsunternehmen besonders auszeichnet, ist der Meister selbst. Gemeinsam mit seinen vier Gesellen und seinem Azubi ist er jeden Tag auf der Baustelle vor Ort und arbeitet mit. „Meine Kunden wollen mit mir sprechen, wenn es um Details in der Gestaltung gibt. Da gibt es keinen ausführlichen Schriftverkehr und zeitraubendes Hin und Her. Wir lösen die Aufgaben direkt in Abstimmung mit dem Kunden“, beschreibt Veldhuis seine Unternehmensphilosophie.

Seine vielen privaten Auftraggeber wollen die persönliche Ansprache. „Wer versteht, was wir tun und warum es so gemacht werden muss, fühlt sich als Kunde ernst genommen“, so Veldhuis. Damit Organisation und Logistik reibungslos laufen, hält Ehefrau Elke im Büro die Stellung. Sie hält ihm den Rücken frei, bewältigt die Schreibtischarbeit und organisiert auch das Familienleben.

H AUSB AU TEAM
Ein Partner ohne viele Wege!
www.hausbauteam.de



VORSPRUNG DURCH PRÄZISION

Neue Technik in Georgsdorf

Auf rund 500 Quadratmetern hat Michael Wigger jetzt seine Produktion neu konzipiert. Durch die großzügige Raumplanung gibt es jetzt noch klarere Strukturen für Anlieferung, Produktion und Lager. „Alle Mitarbeiter haben in Wochenendarbeit kräftig angepackt. Nur so konnten wir im laufenden Arbeitsprozess die neuen Maschinen aufstellen und die Abläufe optimieren. Das war nicht selbstverständlich. Dafür bedanke ich mich hier noch einmal ausdrücklich“, freut sich Wigger. Stolz sind er und sein Team auf die neue Plattenaufteilsäge und den Kantenleimer. Beide Maschinen überzeugen nicht nur durch ihre technischen Feinheiten, sie erleichtern die Arbeit für die Mitarbeiter erheblich: „Der Plattenzuschnitt erfolgt PC-gesteuert. Der Bediener legt das Werkstück auf einen Luftkissentisch, gibt seine Befehle über einen Monitor ein, es wird eine Art Schnittmuster errechnet und schon werden die Werkstücke zugesägt. Es gibt also kaum Abfall. Und das zeitaufwendige Errechnen des Schnittmusters entfällt.“

Computergesteuert ist auch der Kantenleimer. Per Touchscreen kann auch er gesteuert werden. „Der Kantenleimer fräst die Platten vor und liefert Kanten ohne Ausrissbild. Es gibt also keine

Mausezähnen mehr“, stellt Wigger fest. So entstehen perfekte wasserfeste Kanten, die äußerst strapazierfähig sind. Eingebaut werden sie in Nasszellen, Badezimmer und in Möbelfronten.

Die Handarbeitsplätze wurden ebenfalls neu angeordnet. Die Arbeitsflüsse von der Anlieferung über die Montage bis zur Auslieferung wurden optimiert. „Trotz Handarbeit können wir nun im Fluss arbeiten und entsprechende Aufträge abwickeln.“ Bestes Beispiel waren die Arbeiten für den internationalen Kindergarten in Bonn. Hierfür wurden 80 Türen mit besonderen Brandschutzanforderungen, Kinderküchen, Garderoben und Wickeltische gefertigt: „Natürlich nach strengen ökologischen Vorgabe aus Kiefer natur und sorgfältig geölt.“

Mit der Erweiterung seiner Werkstatt und den erforderlichen Investitionen hat Wigger die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Für ihn ist das ein überschaubares Wagnis. „Die Mitarbeiter in der Produktion tragen diese Entwicklung mit. Zudem ist es uns gelungen, gemeinsam mit dem Verkauf ein Team aus jungen und erfahrenen Kollegen zu formen. Das spüren hoffentlich auch unsere Kunden.“



Seine Liebe ist das Holz

MIT FREUDE ZUM DETAIL

Für den Möbeltischer Frank Bouws aus Emlichheim ist Holz der sinnlichste Baustoff, den er sich vorstellen kann: Er duftet nach Wald, liegt gut in der Hand und lässt sich nach seinen Vorstellungen formen. Allerdings würde er so seine Zuneigung zu diesem natürlichen Werkstoff selbst niemals in Worte fassen. Er spricht nicht von sondern durch seine Arbeit. Dazu gehören exakt ausgeführte Ausbauten für Spezialfahrzeuge. Hier müssen Möbel gebaut werden, die absolut perfekt auf ihre Funktion ausgerichtet werden und auf kleinstem Raum optimales Stauvolumen bei größter Übersichtlichkeit bieten. Zudem müssen sie bei aller Ästhetik äußerst robust sein. Voraussetzung für den richtigen Umgang mit dem Holz sind sein Wissen und sein Werkzeug. Solide fachliche Grundlagen hat er sich während seiner Ausbildung und anschließenden

beruflichen Praxis erworben. Auch seine Kreativität kommt dabei nicht zu kurz. Immer wieder entwickelt er gut durchdachte Lösungen mit Pfiff.

Zu Wigger kam er gerade zur richtigen Zeit. Als die neuen Maschinen nach Georgsdorf kamen, war er zur Stelle. Durch sein ausgeprägtes Verständnis für moderne Technik und strukturierte Abläufe kann er als jüngerer seine erfahrenen Kollegen gut unterstützen. Sein Temperament zeigt sich auch in seiner Freizeitgestaltung. Als Handballer ist er schneller Teamplayer und als Angler genießt er ruhig die Gesellschaft mit sich selbst. Dass er sich darüber hinaus beruflich weiterbildet, ist für ihn selbstverständlich. Er hat den Schwerpunkt Arbeitsvorbereitung Holztechnik gewählt. Logisch.





Zeichnung: Nicole Brunhöver, Wigger

EYECATCHER - KLEINER BLICKFANG STIMMT FRÖHLICH

Neues Möbel für Netbook, iPhone, Tablet & Co.

Für alle, die es ordentlich mögen, wenn es um die kleinen elektronischen Helferlein geht, hat Nicole Brunhöver eine gute Lösung designt. Endlich finden die modernen Kommunikationswerkzeuge ihren richtigen Platz. Dabei ist es völlig gleich, wo er sich in Haus oder Wohnung findet. Ob Aufladen, Chatten, Surfen oder Shoppen im Internet, stets geschieht das jetzt an einem speziellen Möbel und damit immer am gleichen Ort. Das Verlegen und Suchen von Netbook, iPhone, Tablet & Co. gehört der Vergangenheit an.

Bei ihren Entwürfen hat sich die Interior-Designerin bewusst für einen sehr puristischen Look entschieden: „Klare Linien und schlichte Materialien vertragen sich bestens mit jedem Einrichtungsstil. Gerade der optische Gegensatz und das gekonnte Spiel mit Formen und Farben ist heute ein hervorstechendes Element bei der zeitgemäßen Möblierung und Raumgestaltung.“ Sie verwendet unterschiedliche Materialien und Farben gezielt miteinander: „Neonfarben sind nicht nur in der Mode angesagt. Sie setzen auch beim Wohnen kecke Akzente.“

Bei ihren ersten beiden Chat-Tables oder Charge-Tables, so nennt sie die zierlichen Schreibtische mit den kleinen Schubladen für den technischen Krimskrams wie Ladestationen und Kabel, entschied sie sich für das neue Gelb und Rot in Signal-tönen. Besonders raffiniert wirken diese Farben, wenn sie mit edlem Grau kombiniert werden. Beide Tischentwürfe sehen eine bequeme Schreibfläche vor. Getragen wird die Eine durch zwei durchgehende, weißglänzende Wangen, in die eine Konsole mit zwei Schubladen eingesetzt ist. Die andere Version ruht auf verchromten Beinen. Sie verleihen dem Möbel den Charakter einer abstrakten Skulptur. Doch wird der Deckel geöffnet, bieten sich dem Blick sofort die praktischen Details: Stauraum für die technischen Geräte und eine farbig gepolsterte Pinnwand für kleine Notizen. Mit nur einem Handgriff verschwindet das Innenleben wieder. Und alles erscheint sofort wieder aufgeräumt. Ein transparenter Stuhl aus Acyl oder aus einem zarten Metallgeflecht vervollständigt das Ensemble.

UNSER
REZEPT-
TIPP
FÜR DEN
HERBST



STUDIS FEIGEN-BALSAMICO- COBBLER MIT MOHN

Zutaten für vier Portionen:

2 EL Zucker, 4 EL Mehl, 3 EL Mohn, 1 Limette, Abrieb,
50 g Butter (kalt), 4 EL Himbeerkonfitüre, 4 Feigen (geviertelt),
1 EL alter Balsamico, 1 EL brauner Zucker

Zubereitung:

Den Zucker mit Mehl, Mohn, Abrieb der Limette und Butter zu einem Streusel Teig mischen. Je 1 EL Konfitüre auf einen Teller geben, die Feigen darauf geben, mit Balsamico beträufeln und mit Zucker bestreuen. Streusel darüber geben und 10 Minuten bei 180 Grad Oberhitze gratinieren.

Guten Appetit!

Andreas C. Studer, der bekannte TV-Koch mit der roten Mütze, ist nicht nur im Team bei „Lanz kocht“. Auch als Kochbuchautor und Produktentwickler hat er sich international einen Namen gemacht.

